



Katsdorfer Siedlerzeitung

Ausgabe 4 / Frühjahr 2017

**Obfrau
Anna Neuburger
0699 10907612**

Inhalt:

Seite 2:
**Unsere Obfrau ist am Wort
Der neue Holzspalter**

Seite 3:
**Einladung zum
Jubiläumsfest**

Seite 4 und 5:
**Aussaat- und Pflanzzeiten
nach dem Mondkalender**

Seite 6 und 7:
**Florfliegen gegen
Balttläuse**

Seite 8:
Kinderecke

Seite 9 und 10:
**Pflanzen für einen
bienenfreundlichen Garten,
die bei den Schnecken nicht
sehr beliebt sind**

Seite 11:
Veranstaltungsrückblick

Seite 12:
**Wir stellen unsere neuen
Funktionäre vor**



Viele Katsdorfer Kinder haben wieder etwas
für die Nützlinge im Garten gebastelt.

Näheres auf Seite 6 und 7

Terminvorschau:

Wanderung
Sonntag, 18.06.2017
Treffpunkt 13.00 Uhr,
ASKÖ-Parkplatz

40 Jahr-Jubiläums-Feier
Sonntag, 25.06.2017,
Geräte-Standort Linzerstraße
Beginn 11:00 Uhr



Liebe Siedlervereins- mitglieder!

Wie die Zeit vergeht, merken wir daran, wie groß die „Kinder“ geworden sind oder dass auf einmal das

40 Jahr-Jubiläum des Siedlervereines ansteht. Wie aus dem Aktivitätenkalender zu entnehmen ist, findet das **Jubiläumsfest am 25. Juni** bei unserem Gerätestandort an der Linzer Straße statt. Wir hoffen natürlich, dass uns der Wettergott hold sein wird, werden den Anlass aber auf jeden Fall gebührend feiern.

Ein großes Danke gebührt den Besuchern unseres Standes beim Pflanzlermarkt am 28. April, denn leider hat – wie es gegen Abend aus dem Autoradio zu hören war – der Winter an diesem Tag noch einmal richtig Gas gegeben.

Eine schöne Gelegenheit uns zu treffen, wäre auch die **Familienwanderung am 18. Juni** mit dem Treffpunkt um 13:00 Uhr. Die Einladung mit den Details wird noch zeitgerecht erfolgen.

Es ist sicher schon bekannt, dass mir unsere Umwelt und unsere Lebensbedingungen sehr am Herzen liegen. Aus diesem Grund möchte ich auf den **Artikel über Palmöl** von Mag.^a Elias-Kreiner in der Zeitung „Siedlung und Eigenheim“ 1/2 hinweisen. Palmöl ist nicht unbedingt negativ, aber wir sollten uns bewusst machen, dass es einen verantwortungsbewussten Umgang damit erfordert. Auch hier gilt: Die Dosis macht das Gift - abgesehen davon, wieviel Umweltzerstörung aus Profitgier geschieht.

Auch das Thema **Glyphosat** ist noch immer „in aller Munde“, und man sollte jede Gelegenheit nutzen, sich dagegen zu wehren.

Trotz allem werden wir aber nach dem schönen Winter den Frühling begrüßen und das neue Gartenjahr genießen.

Obfrau
Anna Neuburger

Ein neuer Holzspalter wurde angekauft und hat bereits harte Arbeit geleistet

Scheppach Brennholzspalter HL 1500 RP

Details:

- Spaltdruck 15t
- Zweihandsicherheitsbedienung
- stufenlos einstellbarer Hub bis max.126cm Spalllänge
- 3 Spalthöhen
- Gewicht 199kg
- Stromanschluss 400V / 16Aamp.
- 20 m Verlängerungskabel mit Phasenwender
- Transporthöhe 100cm
- Breite 49cm
- Tiefe 68cm
- Vollvisiersicherheitshelm





Siedler- und
Verschönerungsverein
Katsdorf

**JUBILÄUMS-FEST
40 JAHRE
SIEDLERVEREIN KATSDORF**

Sonntag, 25. Juni 2017

Beginn ab 11:00 Uhr

am Gerätestandort Linzerstraße

Wir sorgen für gemütliche Unterhaltung,
Speis und Trank.

Mitzubringen: Freunde, Zeit und Freude am Zsammsitzn

Wir freuen uns auf Euch!!!



Aussaat- und Pflanzzeiten nach dem Mondkalender

ein Bericht von
Leo Derntl

Gerade jetzt zu Beginn der Gartensaison ist es wieder von Bedeutung, über die nach dem Mond günstigen Aussaat- und Pflanzzeiten Bescheid zu wissen.

Schon in der Ausgabe 1/2016 unserer Katsdorfer Siedlerzeitung habe ich über das Mondwissen berichtet, dem ich nun anschließen möchte. Nutzen Sie die kosmischen Kräfte, um mehr Erfolg im Garten zu haben. Gesundere Pflanzen, größere Ernten und längere Lagerung sind möglich, wenn Sie die positiven Zeiten kennen und berücksichtigen.

Der aufsteigende Mond wandert durch den Tierkreis vom Sternbild Steinbock bis zum Zwilling (Nordweste) und absteigend vom Sternbild Krebs bis zum Schütze (Südweste). Blütenpflanzen sollen an Blütentagen, Blattpflanzen an Blatttagen, Fruchtpflanzen an Fruchttagen und Wurzelpflanzen an Wurzeltagen gesät, gepflanzt und bearbeitet werden.



Drei Dinge müssen Sie beachten:

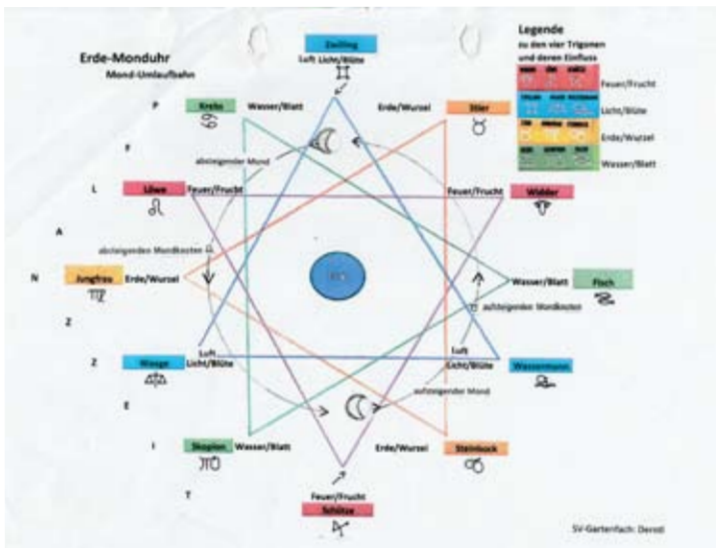
1. Die Pflanzzeit (absteigender Mond)
2. Günstige Pflanztage in der Pflanzzeit für die jeweilige Pflanzengruppe
3. Die vier Pflanzengruppen (Blattpflanzen, Blütenpflanzen, Fruchtpflanzen und Wurzelpflanzen)

Symbole für die einzelnen Tätigkeiten an den nachstehenden Pflanzengruppen

Grundsätzlich haben wir es bei den Pflanzen mit dem Mondstand (auf- und absteigender Mond) in Verbindung mit dem entsprechenden Sternbild, vor dem der Mond steht, zu tun. Das wirkt sich in unseren Breiten stärker aus als die Mondphasen (zu- und abnehmender Mond).

Blütenpflanzen:

Zu den Blütenpflanzen zählen alle Gewächse, bei denen wir Blütenreichtum erreichen wollen. Aussaat und Pflege sind in der Regel an Blütentagen vorzunehmen – das gilt auch für den Erntezeitpunkt.



Gruppe der Blütenpflanzen:

Heilpflanzen, von denen wir die Blüten verwenden, Brokkoli, Blumen aller Art, Schnitt- und Trockenblumen, Blumenzwiebeln sowie auch Rosen.

Erde - Monduhr: Auf – und absteigend mit den vier Pflanzengruppen

Blattpflanzen

Zu den Blattpflanzen zählen alle Pflanzen, die im Bereich des Blattes ihre Fruchtung haben. Blattpflanzen werden in der Regel an Blatttagen gesät, gepflanzt, gehackt und gepflegt. Es ist aber wichtig zu wissen, dass sich Blatttage **nicht** für die Ernte von Blattpflanzen, die eingelagert werden sollen, eignen. Alternativ die Blütentage.



Gruppe der Blattpflanzen:

Blatt Petersilie und andere Blattkräuter, die keine ätherischen Öle enthalten, Chicoree, die meisten Kohllarten, Kohlrabi, Blumenkohl (nicht aber Brokkoli), Mangold, alle Salate, auch Endivie und Feldsalat, Spargel, Spinat, Rasen.

Fruchtpflanzen

Zu den Fruchtpflanzen zählen wir alle Pflanzen, die in der Regel auf Aussaat, Pflege und Ernte an Fruchttagen positiv reagieren. Will man Fruchtpflanzen zur Saatgutgewinnung anbauen, dann sollten Aussaat, Pflege und Ernte an Frucht/Samentagen (Löwe) stattfinden.



Gruppe der Fruchtpflanzen:

Bohne, Erdbeere, Erbse, alle Getreidearten, alle Kürbisarten.

Wurzelpflanzen

Zu den Wurzelpflanzen zählen alle Pflanzen, die im Wurzelbereich ihre Frucht entwickeln. Sie werden in der Regel an Wurzeltagen gesät, gehackt, gepflegt, geerntet und konserviert.



Gruppe der Wurzelpflanzen:

Kartoffel, Knoblauch, Möhre, Pastinake, Radieschen, Rettich, Rote Rübe, Schwarzwurzel, Sellerie, Steckrübe, Wurzelpetersilie, Zwiebel.



Viel Erfolg beim Gärtnern!



Florfliegen gegen Blattläuse

ein Bericht von
Anna Neuburger



Flora Press gartenfoto.at (Mein schöner Garten)

Am 4. März haben Katsdorfer Kinder bei alljährlichen Öko-Basteltag des Siedlervereins unter unserer Anleitung mit Begeisterung vorbereitete Florfliegenquartiere zusammengebaut und in der Lockfarbe für diese Nützlinge bemalt.

In der Annahme, dass sich auch erwachsene Gärtner dafür interessieren, möchten wir dieses Thema zur Sprache bringen.

Florfliegen vernichten Blattläuse!

(Quellen: Mein schöner Garten, Wikipedia, mein-garten-ratgeber.de)

Neben dem Marienkäfer ist der größte Feind der Blattlaus die **Gemeine Florfliege** (*Chrysoperla carnea*). Denn der „Blattlauslöwe“, die Larve der Florfliege, ernährt sich vor allem von Blattläusen, aber auch von Raupen, Käferlarven und Milben.

Entwicklung bis zur Verpuppung, das ist 8 bis 18 Tage, 200 bis 500 schädliche Blattläuse oder bis zu 10.000 Eier und Larven von Spinnmilben fressen.



Bildquelle: mein-garten-ratgeber.de

Die Florfliegenlarve (auf einem Rosenblatt) wird 7 bis 8 mm lang und hat drei Paar Brustfüße. Sie frisst die Läuse nicht, sondern saugt sie aus und hinterlässt nur deren Chitinhülle.



Foto: Naturalium.de

Im Frühling nach der Überwinterung paaren sich die Florfliegen, und anschließend legen die Weibchen ihre Eier – **insgesamt 400 bis 700 Eier** - an Stängeln oder Blättern in der Nähe von Blattlauskolonien ab, wobei sie sie mit 10 mm langen Stielen befestigen. Damit sollen die Eier vor Fressfeinden geschützt werden.

Nach drei bis zehn Tagen (je nach Temperatur) schlüpfen daraus die Larven, die während ihrer



Foto: blickwinkel/J. Kottmann gartenfreunde.de
Larve der Florfliege auf Beutezug bei der „Schwarzen Bohnenlaus“



Puppen-
kokon der
Florfliege

Fotoquelle: naturschutzcenter.de

Die Larve der Florfliege ist ja nicht hässlich, aber die Florfliege selber ist eine Schönheit. Sie ist keine echte Fliege, sondern ein Netzflügler aus der Familie der Florfliegen (Chrysopidae).



Foto: blickwinkel/J. Meul-Van Cauteren/gartenfreunde.de

Wegen ihrer großen, schillernden Augen heißen die filigranen 8–15 mm großen Insekten mit den zarten Netzflügeln auch „Goldaugen“. Als erwachsene Tiere sind Florfliegen Vegetarier und ernähren sich ausschließlich von Nektar und Pollen verschiedener Blütenpflanzen; dadurch sind sie auch als Bestäuber wieder sehr nützlich.



Bildquelle: nww-schwaben.de

Die Florfliegen können den Winter überleben, allerdings brauchen sie einen Unterschlupf. Diesen Schutz suchen sie auf Dachböden, in Schuppen, in alten Bäumen und im Laub, das unter Sträuchern liegen gelassen wird.

Sie sind dann braun gefärbt und werden oft als Schädlinge angesehen.

Nach dem Überwintern werden sie wieder grün.



Fotoquelle: gartenfreunde.de

Sehr oft finden die Florfliegen keinen Schutz, weil es in der Nähe keine alten Bäume und keine Schuppen gibt. Viele Häuser sind zu abgeschlossen und das Laub wird oft sogar weggebracht, damit der Garten sauber ist.

Wenn man möchte, dass sie im nächsten Jahr wieder bei der Schädlingsbekämpfung helfen, dann kann man ihnen ein Überwinterungsquartier basteln. Dieses sollte rot gestrichen sein, weil sie davon angezogen werden.



Florfliegenquartier - Foto: Adolf Ziska, nabu.de

Ein solcher Kasten wird mit Stroh und Schilf locker gefüllt und an einem geschützten und trockenen Platz - zum Beispiel in der Nähe einer Hauswand - in einer Höhe von ca. 1,5 m aufgestellt. Vor allem der Eingang sollte zur windabgewandten Seite zeigen.

Um Florfliegen in den eigenen Garten zu locken, muss man nur dafür sorgen, dass jederzeit Blütenpflanzen im Garten sind, damit sie genügend Nektar und Blütenpollen finden, um sich ernähren zu können.



Kinderecke

Hier grüßen Euch Mimi und Maxi !

Wir basteln einen kleinen Garten!

Für den kleinen Garten benötigt Ihr:

1 leere Obstkiste aus Holz
Etwas Folie zum Auslegen
Kleine Schalen z. B. vom Joghurt,
kleine Blumentöpfe
Kressesamen und Schnittlauch, Erde und Steine

Für die lustige Figur im Garten benötigt Ihr:

1 leere Klopapierrolle, Tonkarton,
grüner Filz oder Stoff,
Krepppapier (Streifen), weißes Tonpapier, Farben,
Pinsel, Filzstifte, Schere, Klebstoff, Federn.

Und so geht's:

Die kleinen Schalen und Blumentöpfe mit Erde befüllen. In die Blumentöpfe Schnittlauch pflanzen. Den Kressesamen gleichmäßig auf die Erde in den Schalen und eine dünne Schicht Erde darüber geben.

Für die Figur Arme aus Tonkarton ausschneiden und seitlich an die Papierrolle kleben. Malt die Figur an und zeichnet mit Filzstiften ein Gesicht auf.

Aus dem grünem Filz oder festem Stoff einen Kreis ausschneiden, der etwas größer ist als die Öffnung der Papierrolle. Dann einen Halbkreis ausschneiden und zu einer Spitze drehen.



Beides zusammenkleben und dann um den Hut einige Streifen Krepppapier binden.

Jetzt noch ein paar Hühner aus weißem Tonpapier ausschneiden. Kämme, Schnäbel und Beine mit Filzstiften zeichnen und Federn als Flügel aufkleben.

Töpfe und Schalen in die Obstkiste stellen, die vorher noch mit Folie ausgelegt wurde, stellen und mit den Steinen, den Hühnern und der Figur schmücken. **Die Kiste an ein sonniges Fensterbrett stellen und jeden Tag mit Wasser besprühen.**

Viel Spaß beim Basteln!

Pflanzen für einen bienenfreundlichen Garten, die bei den Schnecken nicht sehr beliebt sind

Quelle: wildfind-Netzwerk

Bei unserem **Baumschnittkurs** am Samstag, dem 18.03. hat Gartenreferent Ing. Michael Pucher aus Gmunden so fesselnd referiert, dass die geplanten drei Stunden fast zu kurz waren, obwohl wir aufgrund des schlechten Wetters leider den Praxisteil im Freien nicht durchführen konnten. Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit einiger unserer jüngsten Mitglieder, denn diese sind ja die Hoffnungsträger für die Zukunft.

Michael Pucher ist unter anderem auch Hobbyimker und hat eindringlich darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, in unseren Gärten dafür zu sorgen, dass Bienen auch im Sommer und bis zum Herbst geeignete Blütenpflanzen finden können. Das ist gar nicht schwierig, denn es gibt eine große Vielfalt an schönen Pflanzen, und es müsste für jeden Geschmack einiges dabei sein.

Deshalb stellen wir hier eine kleine Auswahl an sehr schön blühenden, als Bienenweide dienenden und teilweise sogar essbaren Pflanzen vor.

Der Frühling erfreut uns jedes Jahr aufs Neue mit seiner Blütenpracht und die Bienen schwelgen im Nektar. Auch der Sommer ist in unserem Land schön – vor allem aber grün. Nachdem die wenigsten eine Blumenwiese in ihrem Garten wollen, möchten wir anregen, neben Sträuchern einige Blütenpflanzen zu setzen, die bis zum Herbst blühen.



Blattläuse und Schnecken sind an den winterharten **Purpurglöckchen** nicht zu finden! Standort halbschattig bis sonnig; Wasserbedarf nicht sehr groß; Wuchshöhe bis 0,5 m; Blüte Fröhsommer bis Spätsommer.



Die ausdauernd blühende **Ackerglockenblume**, eine einheimische „Märchenpflanze“, liebt halbschattige, eher trockene Plätze am Rand von Hecken und Büschen. Wuchshöhe bis 0,8 m; Blütezeit Fröhsommer bis Fröhh Herbst



Der schneckenresistente **Goldlack** bringt farblichen Optimismus in jeden Garten, die Terrasse und den Balkon. Anspruch: sonnig, wenig Wasser. Wuchshöhe bis 0,6 m; Blütezeit Vollfröhsommer bis Hochsommer.

Das wäre vor allem ein Nahrungsangebot für Bienen, Florfliegen, Schmetterlinge,... Wer in seinem Garten Rücksicht auf unsere kleinen wichtigen Helfer nimmt, verdient ein großes Lob.



Die schneckenresistente, unkomplizierte **Bartnelke** blüht den ganzen Sommer über in duftenden, bunten Dolden aus Nelkenblüten. Auch schön für die Vase! Sie mag es sonnig und ist nicht durstig. Wuchshöhe bis 0,6 m; Blütezeit Fröhsummer bis Spätsommer.



Die **Phazeliebringtals** Gründünger, Bienenweide und Bodenverbesserer zugleich Zierde und Nutzen in den Garten! Standort halbschattig bis sonnig, nicht durstig. Wuchshöhe bis 1,2 m; Blütezeit Fröhsummer bis Vollherbst.



Die Heilkraft der **Ringelblume** kann in Form von Tee, Umschlägen, Tinkturen, Öl oder Salbe innerlich und äußerlich angewendet werden. Lichtanspruch halbschattig bis sonnig, braucht wenig Wasser. Wuchshöhe bis 0,4 m; Blütezeit Fröhsummer bis Spätherbst.



Der Husten heilende **Kriechquendel** liebt Sonne und nährstoffarme Böden. Er lockt Bienen und Schmetterlinge an. Er eignet sich für Garten, Balkon und Grab. Lichtanspruch sonnig, nicht durstig. Wuchshöhe bis 0,1 m; Blütezeit Vollfröhling bis Vollherbst



Quendel oder Feldthymian vertreibt Bakterien, Viren und Pilze, hilft bei Schnupfen, Entzündungen der Stirn- und Nasennebenhöhlen, bei Bronchitis, Husten, Magen-Darm-Störungen. Lichtanspruch sonnig, nicht durstig. Wuchshöhe bis 0,25 m; Blütezeit Fröhsummer bis Vollherbst.



Die winterharte und wintergrüne **Rote Nelkenwurz** blüht von Mai bis Juli. Dabei ist die 30 cm hohe Pflanze total unkompliziert, mag Schatten bis Sonne und ist nicht durstig.



Veranstaltungsrückblick



Übergabe der Pflanzen im Zuge der Obstbaum- und Naschgartenaktion 2016



Christbaum- und Weihnachtsmarkt 2016



Jahreshauptversammlung 2016
mit Ehrung langjähriger Mitglieder



Vortrag Obstbaumschnitt 2017

Unsere neuen Funktionäre:

Zu Beginn der neuen Funktionsperiode konnten dank der Bemühungen von Obfrau-Stv. Derntl einige Siedlervereinsmitglieder zur Mitarbeit im Ausschuss gewonnen werden. Zum besseren Kennenlernen stellen wir diese nun vor:

Prandstätter Ferdinand
Geräteservice

Baumgartner Gerald u. Ulrike
Mitwirkung im Ausschuss

Aichberger Franz u. Renate
Ortsvertreter/Kassier
Lungitz/Weigersdorf

Aigner Heinrich
Ortsvertreter/Kassier
Katsdorf Ost

Dolzer Andreas
Ortsvertreter/Kassier
Bodendorf

Gusenleitner Thomas
Ortsvertreter/Kassier
Katsdorf Ost

Haider Franz
Ortsvertreter/Kassier
Ruhstetten

Langthaler Christian
Ortsvertreter/Kassier
Neubodendorf

Lettner Alexander
Ortsvertreter/Kassier
Standorf unterh. Bahn

Rammerstorfer Günther
Ortsvertreter/Kassier
Bach

Scheuchenegger Andreas
Ortsvertreter/Kassier
Nöbling/Edtsdorf

Schölbauer Johann
Ortsvertreter/Kassier
Katsdorf Ost

Temper Sieglinde
Ortsvertreter/Kassier
Weidegut



Von links nach rechts: Lettner Alexander, Standorf, Baumgartner Gerald und Ulrike, Eichwiesel, Gusenleitner Thomas, Baderberg, Temper Sieglinde, Weidegut, Prandstätter Ferdinand, Standorf, Aigner Heinrich, Katsdorf, Aichberger Franz, Lungitz und Dolzer Andreas, Bodendorf.

Verhindert und nicht im Bild sind: Schölbauer Johann, Katsdorf, Rammerstorfer Günther, Bach, Langthaler Christian, Neubodendorf, Haider Franz, Ruhstetten und Scheuchenegger Andreas, Edtsdorf.